Bowil

Schulort:	Bowil	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Höchstetten	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Bowil	Gemeinde 2015:	Bowil
		Kirchgemeinde 1799:	Grosshöchstetten		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 51-52v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 980: Bowil, [http://www.stapferenquete.ch/db/980].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bowil (Niedere Schule, reformiert)

20.03.1799

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bowyl
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein klein dörfli
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	einzele Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeind Höchsteten, unter{rem} Agent Leichti
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Höchsteten
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Empfernung in dem Nächsten bezirk im umkreiß einer Virtel Stund, sind 20 Häüser befinden sich 19. Schull-kinder, der Schull bezirk ist auf das weiteste von der Schull Empfernt 1 1/2 Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Nahmen zu der Schull gehörigen Örteren wärden Hir nicht ein jedes *Extra* Vernamset, weilens merten Theils in Verstreüten Häüseren Stecht, und vast ein jedes sein abarten Nahmen Hat.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Empfernung ist von der Ersten Virtel-Stund wey oben vermelt, bis zu der lezten, in den Häüseren, vast auf gleiche weys.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die anzall der Schull-kinderen im ganzen Schull-bezirk, belauft sich auf 120.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Hübeli Stund 1/2. Oberthal Stund 1.
I.4.a	Ihre Namen.	Zäziwyl Stund 3/4
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Gemeiß Stund 1. Entlegenheit
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	||[Seite 2] Jn der Schull wirt gelehrt, Buchstabeiren Läßen, Schreiben, Singen, und Etwas Rechnen Aber will die Kinder alzu Früch aus der Schull kommen, und nicht Fleißig geschickt werden, so ist es mit dem Rechnen bis dahin bey meisten Fruchtloß abgeloffen, das sey es in jhren Jugent wider vergäßen, Denne wirt auch auswändig gelehrt, der Heidel-bärger, Etwelche Psalmen und Psalter, und Histori aus der Kinder-bibel.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nein! Es wirt Sommerszeit 14. Tag Schull gehalten, aber sey wirt Schlecht besucht. bis dahin; Winterzeits wirt Schull gehalten Von *Martini* bis Maria Verkündigung.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Nahmen Buch der Heidelbärger die Kinder-bibel das a. und N: Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	mit den Vorschriften wirt es gehalten anfänglich wirt den Kinderen die Buchstaben und Zahlen vorgemahlen, wann sey die selben können nach der Form abmahlen wirt jhnen Wörter vorgeschreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schull duret Täglich 4. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in 3. Claßen getheilt
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	||[Seite 3] der Schull-Mstr. ist vom B: Helfer zu Zäziwyl, und EEr. Gemeind Erwelt, und vom amts Mann des orts bestätiget.
III.11.b	Wie heißt er?	Hanns Schaffer.
III.11.c	Wo ist er her?	aus gemelter Gemeind.
III.11.d	Wie alt?	er ist 29. Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja! kinder Hat er 3.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	er ist 8. Jahr Schullehrer
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jn der gleichen Gemeind vorhär hat er Fäld arbeit gemacht.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja! Gemeinds Schreiber, und Etwas F: arbeit
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 40 Mädchen 49.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 25. Mädchen 30.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein! von vorstehendem ist nicht verhanden, das zur Schull gehört.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schull-Gelt ist Etwas auf die Gütter und G'schiken gelegt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst in gutem Zustand.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	‖[Seite 4] Nein! Es ist ein Schull-Stuben und 2. andere Stuben ein Kinderlehr Saal.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	gegen wärtig bewont und benuzet der Schull-Mstr. das Schull-Haus nicht, sonder die Gemeind behändiget der Haus zinß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jst in Gelt kr. 30. Getreit Wein etc: nichts Holz nicht mer als ein Lösli aus dem Natinoal Wald wey die anderen überkommen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Die Gemeind aus dem Gemeinen beischuß Von nachstehenten Fragen ist nichts das *Extra* zur Schull gehört.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	Gruß u. Hochachtung Bowyl den 20ten Merz 1799. Hs. Schaffer Schull-Mst. Agent Jacob Liechti

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 51-52v
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	10.04.2012
Datum des Schreibens	20.03.1799
Faksimile	980BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_51-52v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schaffer
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Bowil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	619407
Geo. Länge	193494

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Bowil	Amt 2000	Bern-Mittelland
Kirchgemeinde 1799	Grosshöchstetten	Gemeinde 2015	Bowil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bowil (ID: 1241)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Singen Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	40
Mädchen	30	49
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3825)

Name: Schaffer
Vorname: Hanns

Weitere Informationen

Alter: 29
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bowil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 8 Jahren
Lehrer seit: 8 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben